

<b>Protokoll:</b>	<b>Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	68
		<b>TOP:</b>	13
	<b>Verhandlung</b>	<b>Drucksache:</b>	531/2019
		<b>GZ:</b>	JB
<b>Sitzungstermin:</b>	01.07.2019		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	BMin Fezer		
<b>Berichterstattung:</b>			
<b>Protokollführung:</b>	Frau Kappallo / pö		
<b>Betreff:</b>	<b>Jugendfarmen, Abenteuer- und Aktivspielplätze zukunftsfähig ausstatten</b>		

Beratungsunterlage ist die Mitteilungsvorlage des Referats Jugend und Bildung vom 18.08.2019, GRDRs 531/2019. Sie ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokoll-exemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Das Jugendamt habe sich in einem intensiven Dialog mit den Beteiligten des Themas Jugendfarmen, Abenteuer- und Aktivspielplätze angenommen, so BMin Fezer. Die Ausstattung der Einrichtungen sei nicht mehr ausreichend angesetzt. Angesichts von schulischen Ganztagesangeboten hätten sich die Zeitfenster für Natur-, Spiel- und Betreuungsangebote verändert. Der vorliegende Bericht zeige die veränderten Rahmenbedingungen und die Weiterentwicklung neben der Erweiterung der Angebote auf.

Den vom Jugendamt ausgehenden Planungsprozess beschreibt Herr Meier als sehr produktiv und lobenswert. Er schildert die veränderten Rahmenbedingungen, die z. T. durch rechtliche Vorgaben im Brandschutz sowie in der Tierpflege begründet seien. Bezogen auf die kritische Anmerkung des Referats WFB macht Herr Meier deutlich, es sei mühsam, regelmäßig zu begründen, dass notwendige nicht-pädagogische Arbeiten, sogenannte "Hintergrunddienste", erforderlich seien und dazugehörten. Diese unter die pädagogische Arbeit zu subsumieren, erschwere die Umsetzung eines qualitativvollen Angebots. Im weiteren Verlauf betont er, bezogen auf die offene Kinder- und Jugendarbeit, er befürworte ausdrücklich, auf den Jugendfarmen Ausbildungsplätze anzubieten. Für die Träger sei es wichtig, Struktur und Qualität anbieten zu können, sodass die Ausbildung gelinge. Er plädiert für eine Unterstützung der Vorlage.

StR Dr. Nopper (CDU) schließt sich den Ausführungen an und bemerkt, im Rahmen der Haushaltsplanberatungen werde die Kritik von WFB erörtert.

Die Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, so StR Lazaridis (90/GRÜNE), teilt die Ansicht seiner Vorredner und spricht bei dieser Vorlage von einem großen Wurf. Die "Grünen Oasen" sollten gestärkt werden.

Das Ergebnis der Vorlage begeistert StRin Vowinkel (SPD). Sie bittet um eine Erläuterung der Fördersystematik. Das Ergebnis, dass jeder Platz mit einem/einer Anerkennungspraktikanten/-in ausgestattet werde, sei gegebenenfalls nicht ausreichend, mutmaßt die Stadträtin. Eine Anleitung von Auszubildenden könnte nicht als Vollzeitstelle durch den Mehraufwand, der aufgrund dessen geleistet werde, gerechnet werden. Eventuell müssten weitere Stellenanteile im Rahmen der Haushaltsplanberatungen beschlossen werden.

Bezogen auf die Fördersystematik verweist die Vorsitzende auf die Anlage 1 der Vorlage. Es sei eine gerechte Förderung im Hinblick auf die Ausrichtung aller Jugendfarmen, Abenteuer- und Aktivspielplätze in den Blick genommen worden, um keine Bevorzugung oder Benachteiligung zu generieren.

BMin Fezer stellt fest:

Der Jugendhilfeausschuss hat von der GRDRs 531/2019 Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Kappallo / pö

## Verteiler:

- I. Referat JB  
zur Weiterbehandlung  
Schulverwaltungsamt (2)  
Jugendamt (27)
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. OB-KB
  3. Referat AKR  
Haupt- und Personalamt
  4. Referat WFB  
Stadtkämmerei (2)
  5. Referat SI  
SI-BB
  6. BVinnen Mitte, Nord, Ost,  
BV Süd, West
  7. BezÄ Ca, Bo, De, Feu, Hed, Mö, Mühl, Mün,  
Ob, P-B, Si, Sta, Un, Vai, Wa, Weil, Zu
  8. GPR (2)
  9. Rechnungsprüfungsamt
  10. L/OB-K
  11. Hauptaktei
  
- III.
  1. CDU-Fraktion
  2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
  3. SPD-Fraktion
  4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
  5. Fraktion Freie Wähler
  6. Gruppierung FDP
  7. Gruppierung BZS23
  8. SchÜB
  9. AfD
  10. LKR